

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 1. Februar 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Hans Erich Thomé  
Biebertal

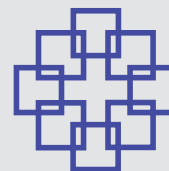
## Toleranz

An so einem Morgen wie heute werden sie sich gegenseitig über den Weg laufen: Die Nachtschwärmer und die Frühaufsteher. Die einen sind noch unterwegs, noch mitten-drin in einer närrischen Nacht und könnten die ganze Welt umarmen. Die anderen hat der Wecker eben gerade aus dem Schlaf gerissen. Jetzt sind sie auf dem Weg zur Arbeit. Noch unterwegs die einen, schon unterwegs die anderen. In unterschiedlichster Stimmung und Lautstärke. Da muss man erst mal anständig aneinander vorbeikommen, ohne sich aufzuregen über die, die heute Morgen so ganz anders 'drauf' sind als man selbst.

Im Prinzip ist Toleranz ein Wert, der viel Zustimmung findet. Prinzipiell sind fast alle Menschen tolerant. Aber was heißt das in so einer Nacht, an so einem Morgen? Wenn zum Beispiel nachts um vier der Lärm auf der Straße immer noch nicht nachlässt, und ich habe noch kein Auge zugetan? Oder wenn jemand morgens um halb sechs fröhlich unterwegs ist und die ganze Welt umarmen möchte, und läuft dann einem Griesgram in die Arme.

Heißt Toleranz alles verstehen und alles verzeihen? Oder: weil auf dieser Welt alles gleich gültig ist, sind mir auch die Menschen gleichgültig? Und ich gehe meinen Weg, was die anderen machen, ist mir egal?

Schauen wir auf den, der Toleranz gelebt hat. Jesus nimmt andere Menschen so, wie sie sind: Kinder dürfen Kinder sein und müssen sich nicht wie kleine Erwachsene benehmen. Ausländer sind vor allem erst einmal Menschen, auch wenn es ihnen nicht leicht fällt, sich ihrer Umgebung anzupassen. Da feiern welche. Und er feiert mit. Da sind welche traurig, und er bleibt bei ihnen stehen und nimmt sich Zeit.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 1. Februar 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Hans Erich Thomé  
Biebertal

Toleranz, für ihn hat das weniger damit zu tun, andere in Ruhe zu lassen und von ihnen in Ruhe gelassen zu werden. Für ihn steht im Vordergrund: Sich zu interessieren für andere Menschen mit ihren Eigenarten und Eigenheiten. Bei Menschen stehen zu bleiben und sie anzuschauen. Und Freude daran zu haben, dass andere anders sind.

Denn die Welt wäre langweilig ohne die, die anders sind. Auch an einem Tag, so wunderschön wie heute.